

you can
Canon

iPF9000
Großformatdrucker
Anwenderbericht

Designer der Interprint-Gruppe setzen auf den Canon iPF9000
Ein passendes Kleid für jedes Möbel



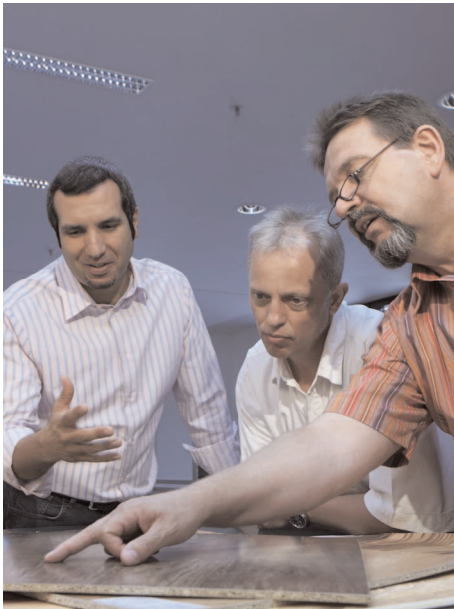
Im Designzentrum der Arnsberger Interprint-Gruppe entstehen täglich neue Dekore für die Möbel- und Holzwerkstoffindustrie. Orientiert an den unendlich variierenden Farbspielen und Mustern der Natur, entstehen Designs für die industrielle Fertigung, auf deren Basis später die Druckzylinder für die Produktion graviert werden. Kreativität mischt sich mit Ästhetik und rationeller Fertigung. Dank des iPF9000 von Canon sehen die Designer bei Interprint heute sehr früh und in bester Qualität, wie ihre Entwürfe zur Geltung kommen. Auf diese Weise sparen sie viel Zeit im Entwicklungsprozess.

Am Anfang steht eine Design-Idee, eine Dekor-Idee: Oft orientiert an der Natur. Holz, Stein, und Phantasie sind die Vorlagen, aus denen die Designer bei Interprint Oberflächen für Holzwerkstoffe entwickeln. Die Interprint-Gruppe ist eine der weltweit führenden Dekordruckereien. Dekore von Interprint gestalten die Oberflächen von zahlreichen Materialien im Bereich der Holzwerkstoffe, die dann zu Wohn-, Küchen-, Büro- und Badmöbeln, Laminatböden, aber auch für den Innenausbau in Zügen, Schiffen, Flugzeugen oder in der Caravanindustrie weiterverarbeitet werden.

Vorlagen für die Entwürfe sind meist Hölzer, aber auch Steine und andere Werkstoffe, die zunächst mit einer Scanner-Kamera oder auf Flachbettscannern

digitalisiert werden. Die Rohmaterialien werden dazu oft auf MDF-Platten aufgezogen und je nach Absicht auch schon geölt und gebürstet. Die so vorbereiteten Platten werden dann gescannt. Die gescannten Daten sind das Basismaterial für die weitere Entwicklung. Am Bildschirm werden die Layouts den Design-Vorstellungen entsprechend ausgearbeitet und für den Druckprozess optimiert. Die Zeit, ein Dekor fertig zu entwickeln, beträgt drei bis vier Wochen. Erst dann ist es produktionsfähig. In aufwändiger Feinarbeit werden die Scans etwa für den Endlosauftrag der Druckzylinder vorbereitet, denn Nähte und Maserungen dürfen sich in der Produktion später nicht störend bemerkbar machen. Die Dekore werden dazu am Rechner nachbearbeitet und sämtliche Daten in Struktur- und Farbinformationen zerlegt.

Per Hand beseitigen die Designer mit Grafikstiften am Bildschirm störende Feinheiten und prägen der Naturvorlage so ihren Stempel auf. Hier kommt der Canon iPF9000 ins Spiel. Denn in diesem Stadium der Entwicklung möchten die acht Designer bei Interprint bereits sehr genau wissen, wie die Farben der Entwürfe später in der Produktion aussehen werden. „Ob dreifarbig RGB-Scans oder vierfarbig CMYK-Vorlagen, mit dem iPF9000 haben wir beim Proofen eine Genauigkeit von 90 Prozent, und das ist ein hervorragendes Ergebnis“, berichtet Burkhard Dröge, Leiter der Repro-Abteilung bei Interprint.



Die exakte Aufbereitung der 3 bis 4 Gigabyte großen Dateien erfolgt über die RIP-Software PosterJet. Anhand der Proofs wird dann intern und auch im Gespräch mit Auftraggebern ermittelt, ob das Dekor den Vorstellungen entspricht, oder ob Korrekturen fällig werden. 30 bis 40 Proofs am Tag erstellen die Designer auf den beiden Großformatsystemen. Erst in einem zweiten Schritt werden Laborausdrucke mit Druckzylindern von 60 cm Umfang auf Materialien hergestellt, die auch in der Produktion verwendet werden. Interprint stellt als Endprodukt mit den Dekors bedruckte Papiere her, die später laminiert werden. Vor diesem Schritt werden die dafür benötigten 2,20 Meter umfangenden Druckwalzen per Laser graviert werden – nach den Vorlagen der Designer.

„Die Pigmentierung der Tinten des iPF9000 war ein Grund für uns, auf die Canon-Systeme zu setzen“, so Dröge. Mit den Vorgängersystemen gab es gerade in puncto Farbqualität gravierende Probleme. Mangelnde Tintenqualität, schlechte Kalibrierung, unzureichende Farbräume und Streifigkeiten führten dazu, dass Muster immer wieder aufs Neue gedruckt werden mussten. Zudem kam es vor, dass die Muster bereits nach Tagen eine andere Farbe zeigten, „was der Vorstellung beim Kunden natürlich nicht diente“, erinnert sich Burkhard Dröge. Mangelhafte Geschwindigkeit war ein weiterer Nachteil. „Heute haben wir nicht nur beste Qualität, was uns in unserer Entwicklung unterstützt, sondern sparen

ein Vielfaches an Zeit ein“, so Burkhard Dröge. Die Interprint-Gruppe wurde so zu einem der ersten Unternehmen, die den iPF9000 einsetzen.

Die Entscheidung fiel rasch, nachdem die Verantwortlichen den iPF9000 bei Interprint im Herbst 2006 durch die Agentur Cadvertising in Düsseldorf kennen lernten. „Gemeinsam mit Cadvertising haben wir zunächst Proofs erstellt und vier Wochen in der Sonne stehen lassen. Es gab dann im Vergleich zu einem neu gedruckten Proof keine Veränderungen, das hat uns überzeugt“, erinnert sich Dröge. Der erste iPF9000 wurde Ende 2006 durch Canon-Techniker geliefert und installiert. Aufgrund der hohen Leistungsfähigkeit bei der Datenaufbereitung entschied sich Interprint zudem für die RIP-Lösung des Kölner Anbieters PosterJet. „Vor allem der partnerschaftliche Ansatz von PosterJet hat uns als mittelständisches Unternehmen überzeugt“, sagt Burkhard Dröge. In aufwändigen Farbanpassungen konnte gemeinsam mit PosterJet die Leistungsfähigkeit des iPF9000 optimal ausgenutzt werden. Zusätzlich wurde das erste System um ein zweites ergänzt. „Qualität und Reproduzierbarkeit der Ergebnisse sind sehr hoch. Wichtig war in diesem Fall auch, dass der iPF9000 beste Mischfarben erzielt. Durch die vier Pikoliter feinen Tröpfchen erreicht der iPF9000 zudem eine Auflösung, die ihresgleichen im Markt sucht“, so das Fazit des PosterJet-Geschäftsführers Robert Eisfeld.

Interprint

Weltweit verfügt Interprint über sieben Standorte in Europa, Nordamerika und Asien. Darüber hinaus ist Interprint in allen Erdteilen durch Vertretungen präsent. Die Interprint-Gruppe gehört zu 100% der in Arnsberg ansässigen Wrede Industrieholding. Die Wrede Industrieholding ist ein traditionsreiches, familiengeführtes Unternehmen mit über 125-jähriger Erfahrung im Holzwerkstoffbereich.

Die Interprint-Gruppe druckt auf insgesamt 22 Produktionsmaschinen bei einer Gesamtkapazität von 109.000 Tonnen. 760 Mitarbeiter erwirtschafteten 2006 einen Umsatz von 198 Millionen Euro. Das Stammhaus von Interprint befindet sich in Arnsberg, wo das Unternehmen 1969 gegründet wurde.

DER CANON IMAGEPROGRAF 9000

Die außergewöhnliche 60-Zoll-Produktion (152,4 cm) ist da. Genießen Sie mit dem Vorzeigemodell imagePROGRAF 9000 (iPF9000) Drucke von beeindruckender Qualität. Mit seinem neuen 12-Farben-Pigmenttintesystem wird dieser Drucker auch Ihren engsten Terminvorgaben gerecht.

Zu den Merkmalen des iPF9000 zählen:

- **Hervorragende Ausgabe von 2.400 x 1.200 dpi**
- **Großer Farbraum durch 12 pigmentierte Tinten**
- **Hohe Produktivität durch den Austausch von Tintentanks während des Druckens**
- **Exzellente Farbstabilität, Ultraglanz und hohe Abriebfestigkeit**
- **Große Medienflexibilität**
- **Einzelblatt- oder Rollmedien**
- **Standard USB 2.0 und Ethernet-Anschluss**
- **Inklusive eines vielseitigen Softwarepakets**

Der iPF9000 ist mit dem neuen 12-Farben-Pigmenttintesystem von Canon ausgestattet. Der ebenfalls neue 1-Zoll-Druckkopf ermöglicht beeindruckende Druckergebnisse von 2.400 x 1.200 dpi aus insgesamt 30.720 Düsen mit einer Tropfengröße von 4 Pikolitern. Mit grauer und fotograuer Tinte lässt sich eine bessere Körnigkeit erzielen. Ein erweitertes RGB-Farbschema sorgt für eine umfangreichere Farbskala, und die hohe Farbgenauigkeit und Farbkonsistenz sowie der Einsatz von Pigmenttinte garantieren langfristig farbechte Druckerzeugnisse selbst bei permanenter Lichteinwirkung.

you can
Canon

Canon Inc.
www.canon.com

Canon Europa N.V.
www.canon-europe.com

© Canon Deutschland GmbH 2007
Stand: August 2007

Canon Deutschland GmbH
Europark Fichtenhain A10
47807 Krefeld
Tel. +49 (0) 21 51 / 3 45-0
Fax +49 (0) 21 51 / 3 45-1 02
www.canon.de

